

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 248.

Donnerstag, den 28. Oktober 1880.

(4474—1)

Nr. 8351.

Kundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, den Bedarf der in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten Artikel für das Jahr 1881 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen und erläßt zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit die öffentliche Aufforderung: Zur Richtschnur für die hierauf Reflectirenden hat im allgemeinen Folgendes zu dienen:

1.) Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerirten Artikel in ihrem eigenen Geschäfte anfertigen, berücksichtigt. Zwischenhändler, dann Personen, welche weder in Oesterreich noch in Ungarn das Staatsbürgerrecht genießen, sind von der Lieferung grundsätzlich ausgeschlossen.

2.) Jeder Concurrent hat mit dem Offerte ein Certificate beizubringen, durch welches derselbe von einer Handels- und Gewerbekammer, oder, wo eine solche nicht besteht, von der hiezu berufenen Behörde (Genossenschaft, Ortsbehörde) als befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge zu den festgesetzten Terminen herzustellen zu können.

Auch soll in diesem Certificate bestätigt sein, daß der Offertent nach seiner Geschäftsbranche (Profession) rückfichtlich der angebotenen Gegenstände Selbsterzeuger ist.

Die den Offertenten nur versiegelt zu übergebenden Certificate müssen versiegelt überreicht werden.

Dort, wo Handels- und Gewerbekammern bestehen, wird sich das Reichs-Kriegsministerium mit den von Genossenschaften oder Gemeindevorständen ausgefertigten und bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen nicht begnügen.

Offerte, welche mit einem solchen Certificate nicht versehen sind, bleiben unberücksichtigt.

3.) Zur Lieferung können nur die in den erwähnten Verzeichnissen angelegten Artikel und Gegenstände angeboten werden.

Es kann wohl bis zur Höhe des im Verzeichnisse angeführten Maximal-Quantums, in keinem Falle aber ein geringeres als das angeführte Minimal-Quantum offerirt werden.

4.) Von den zur Lieferung ausgeschriebenen Artikeln dürfen nur jene offerirt werden, welche der Offertent entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör in seiner Fabrik oder Werkstätte verfertiget. (Punkt 2.)

5.) Die Einlieferung hat grundsätzlich zu jenem Montursdepot zu geschehen, für welches die Artikel beim Vertragsabschlusse bestellt worden sind.

Wird aber die Einlieferung zu dem, dem Offertenten nächstbefindlichen Montursdepot beabsichtigt, was im Offerte zu erklären ist, so hat der Offertent auf seine Kosten die Expedition an jenes Montursdepot zu besorgen, für welches laut Vertrag die Artikel erforderlich sind und bestellt werden.

Montursdepots befinden sich in Wien, Brünn, Budapest und Graz.

6.) Die sämtlichen Artikel müssen nach den bei den Montursdepots, dann bei den Filial-Montursdepots zu Jaroslau und Karlsburg zur Einsicht bereitstehenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden.

Die Lieferung hat bis spätestens Ende September 1881 derart in vier gleichen Raten beendigt zu werden, daß von dem bestellten Quantum ein Viertel bis Ende März 1881, " " " Mai " " " Juli und " " " September " zur Abstattung gelangt.

Jeder Offertent verpflichtet sich auch, einen etwaigen Mehrbedarf an den ihm zur Lieferung übertragenen Gegenständen bis zur Hälfte der pro 1881 bestellten Menge über Aufforderung des Reichs-Kriegsministeriums binnen vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern. Eine solche Mehrranschaffung kann während des ganzen Jahres 1881 jederzeit stattfinden.

Für einen solchen Mehrbedarf gelten die gleichen Preise und Vertragsbedingungen, wie für die ursprüngliche Bestellung pro 1881.

7.) Das Reichs-Kriegsministerium behält sich vor, bei Beurtheilung der Offerte nicht allein auf die Preise, sondern auch auf die Solidität und Leistungsfähigkeit des Offertenten zu reflectiren und hienach zu entscheiden.

8.) In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigefügten Formulare zu verfassen ist, soll das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum (dessen eventuelle Restringierung sich übrigens seitens des Militärärars ausdrücklich vorbehalten wird), ferner der Preis eines jeden Artikels in österreichischer Währung, letzterer in Ziffern und Buchstaben, genau und deutlich angegeben sein.

9.) Ueberreich'n mehrere Unternehmer gemeinschaftlich ein Offert, so haben sie alle unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes das Offert zu unterfertigen und ausdrücklich zu erklären, daß sie sich dem k. k. Militärärar für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingungen in solidum, d. h. Einer für Alle und Alle für Einen, zu haften verbinden; ferner haben sie jenen zu bezeichnen, welcher im Namen aller als Bevollmächtigter in diesem Lieferungsgefchäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bestimmt ist.

10.) Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium im Betrage von fünf Procent des nach dem für die offerirten Artikel geforderten Preise entfallenden Wertes bei einer Militärkaffe zu erlegen. Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Realhypotheken oder in zum Cautionserlage geeigneten Papieren geleistet werden. Pfandbestellungs- oder Bürgschaftsurkunden können jedoch nur dann als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einderleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und bezüglich der Offertenten in der österreichischen Reichshälfte mit der Bestätigung der betreffenden k. k. Finanzprocuratur rückfichtlich ihrer Annehmbarkeit versehen sind, während sich die Offertenten aus Ungarn bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden an einen der vom General-(Militär-)Commando aufgestellten Rechtsvertreter des Militärärars zu wenden haben.

11.) Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages und der Beschaffenheit desselben (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden) im Offerte zu erwähnen. Die Depositenscheine über dasselbe, eventuell die Pfandbestellungs- oder Bürgschaftsurkunden, sind zu gleicher Zeit mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgeordneten, gleichfalls versiegelten Couvert (nach dem am Schlusse der Kundmachung angeordneten Formulare), einzusenden.

12.) Wegen Erlag des Badiums ist sich rechtzeitig und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Termins an die hiezu berufene Militärkaffe zu wenden.

13.) Die Offerte und die abgeordnet beizubringenden Beweisdocumente über das Badium haben unmittelbar und längstens bis

30. November 1870, zwölf Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungs-Protokoll einzutreffen. Später einlaufende Offerte können nicht berücksichtigt werden.

14.) Unvollständige oder undeutliche Offerte oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben ebenfalls unberücksichtigt.

15.) Die Detailbedingungen werden in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt und können vollinhaltlich bei jeder Militärintendant, bei jedem Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbeämtern der österreichisch-ungarischen Monarchie eingesehen werden.

16.) In dem Offerte haben die Unternehmer ausdrücklich zu erwähnen, daß sie die Lieferungs- und Contractbedingungen (Vertragsentwurf) wie auch die Musterproben eingesehen haben und sich den erwähnten Bedingungen unterwerfen.

17.) Das Offert ist für den Offertenten, welcher sich des Rücktrittsbesugnisses und der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in dem Artikel 318 und 319 des Handelsgesetzbuches normierten Fristen für Annahme seines Versprechens ausdrücklich begibt, vom Momente der Ueberreichung, für das k. k. Militärärar aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Erstehet von der erfolgten Genehmigung seines Offertes seitens des k. k. Reichs-Kriegsministeriums verständigt worden ist.

18.) Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restringierung des angebotenen Quantums oder des Preises angenommen, so hat der betreffende Offertent längstens binnen fünf Tagen nach Empfang der Verständigung hierüber bei jenem Montursdepot, durch welches er die Verständigung erhalten hat, die schriftliche Erklärung abzugeben, ob er die Modificierung seines Offertes annimmt oder nicht.

Das Reichs-Kriegsministerium hält sich an eine modifizierte Lieferungsbewilligung nicht mehr für gebunden, wenn von dem betreffenden Offertenten innerhalb dieser fünfjährigen Frist die erwähnte Erklärung gar nicht oder nicht in bestimmter Weise abgegeben worden sein sollte.

Der Offertent bleibt übrigens an sein Offert auch dann gebunden, wenn von den darin cumulativ enthaltenen Anboten nur ein oder der andere Anbot angenommen wurde.

19.) Nach der erfolgten Genehmigung der Anbote sind die betreffenden Offertenten gehalten, das Badium auf den Betrag der 10procentigen Caution zu erhöhen und den förmlichen Contract abzuschließen.

Ein Pare des Contractes ist auf Kosten des betreffenden Contrahenten mit dem klassenmäßigen Stempel zu versehen.

Sollte sich aber ein Erstehet weigern, den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung des Vertrages, ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Einladung, nicht erscheinen, so vertritt das genehmigte Offert in Verbindung mit den bekannt gegebenen Bedingungen die Stelle eines Vertrages.

Wien, im Oktober 1880.

Formular zum Offerte.

(50 kr. Stempel.)

Offert zur Lieferung nachbenannter Artikel an das k. k. Montursdepot zu U. U. Ich N. N., wohnhaft in (Stadt, Ort, Bezirk, Kreis oder Comitat, Land), erkläre hiemit, nachbenannte Artikel um die beigefügten Preise bis Ende September 1881 contractmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Artikel		Preis in österr. Währung			
Quantum	Benennung	für	Sage		
			Gulden	Kreuzer	
Stück		1 Stück			
Garnitur		1 Garnitur			
Meter		1 Meter			

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster sowie auch die Lieferungs- und Contractbedingungen eingesehen habe, mich denselben vollinhaltlich unterwerfe und mich verpflichte, obige Artikel unter genauer Zuhaltung aller Contractvorschriften bis Ende September 1880 in folgenden Raten, und zwar:

"	"	"	"	"	Ende März 1881,
"	"	"	"	"	„ Mai „
"	"	"	"	"	„ Juli „
"	"	"	"	"	„ September „

zu liefern.

Für die richtige Erfüllung dieser Zusage hafte ich mit dem (laut des unter abgeordnetem Couvert gleichzeitig eingesendeten Depositenscheines der Militärkaffe in N. N.) erlegten 5procentigen Badium von Gulden, bestehend aus (Wertpapieren, Barchaft, Urkunden etc.), welches dem Lieferungswerte von fl. . . . kr. entspricht.

Das von der Handels- und Gewerbekammer ausgefertigte Leistungsfähigkeits-Zeugnis liegt bei.

N. N. am 1880.

N. N.
(eigenhändige Unterschrift des Offertenten sammt Angabe seines Charakters.)

Formular zum Couvert des Offertes:

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium
in

Wien.

Offert des N. N. zur Lieferung von
eventuellen Erfordernissen.

Formular zum Couvert des Badiums:

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium.
in

Wien.

Depositenschein über fl. in (Barchaft, Wertpapieren, Urkunden) zum Offerte des N. N. für eventuelle Erfordernisse.

Verzeichnis der Artikel, deren contractmäßige Lieferung offeriert werden kann.

Minimum	Maximum	Benennung des Artikels	Die Preise sind zu offerieren für	Minimum	Maximum	Benennung des Artikels	Die Preise sind zu offerieren für	
des Anboters				des Anboters				
3000	6400	Pferdedecken mit dem Gewichte von 364 bis 420 Delagramm	1 Kilogr.	2000	5000	Paar	1 Paar	
3000	11000	Winterkosen mit blauen Randstreifen mit dem Gewichte von 504 bis 560 Delagramm	"	500	500	unbekannt	"	
3000	8000	Sommerdecken mit dem Gewichte von 2503 bis 2695 Delagramm	"	1200	1200		Reitstangen ohne Rinnketten und Haken	"
200	200	fertige Kappen } für Kerker- } und zwar Leibel mit Aermelsträflinge } melierter " Winterhosen für } mit } Spring- } Gallina " Kerkersträflinge ohne } eisen }	1 Stück	2100	2100		Reitketten ohne Haken	"
560	560		"	"	2100		2100	rechts- } seitige Rinnketten-Haken links- }
15	15	"	"	500	1800	Knebeltrensen	"	
700	700	"	"	1000	4100	Stallhalter-Anhängletten ohne Strupsenstück	"	
400	400	Attila-Pelzbräme } in Fellen zusammengesetzt	1 Garnitur	3800	3800	Infanterie-Spaten	"	
300	300	" Pelzjutter	"	320	320	Waldbaden	"	
10000	36000	Rapuzen aus Kautschukstoff für Fußtruppen	1 Stück	350	350	Handbäden	} mit Stiel	
200	200	reitende Batterien	"	270	270	Krampen		
1100	1100	Sacktücher von blaugedrucktem Baumwollstoff für Sträflinge	"	100	100	Schaukeln für Fußtruppen	"	
3000	6800	unadjustierte Sattelfilzunterlagen	1 Paar	30	30	" Cavallerie	"	
5000	19500	adjustierte Infanterie-Czako ohne Adler und Rosen	1 Stück	100	220	complete zerlegbare Handsägen	"	
1000	3300	adjustierte Jägerhüte ohne Kopfschnüre, Embleme und Federbüsche	"	100	100	Kettensägen	"	
60	60	kaisergelbe	"	80	80	Handsägen-Blätter	"	
80	80	dunkelgrüne	"	40	40	" =Bestelle	"	
20	20	krapprothe	"	25	25	Stemmeisen mit Hest	"	
30	30	weiße	"	60	60	große	} Schneckenbohrer	
230	230	dunkelblaue	"	100	100	mittlere		
230	230	lichtblaue	"	100	100	kleine		
20	20	kirschrothe	"	160	160	Maßstäbe	"	
250	250	weiße	"	150	150	eiserne Klammern	"	
350	350	dunkelblaue	"	100	100	Sägefeilen mit Hest	1 Stück	
100	100	lichtblaue	"	60	60	Schrenkeisen	"	
250	250	aschgraue	"	190	190	Beißzangen	1000 "	
200	200	Helme mit Schuppenbändern für Unterofficiere	"	3100	3100	Schälnägel	1000 Stück	
200	800	" Dragoner	"	10000	10000	lange } Drahtstiften	1000 Stück	
200	200	Schirmfassungen	"	17000	17000	kurze }	1 Stück	
200	200	Kammdecken	"	180	180	vordere } eiserne Zwiesel sammt Nieten zu	"	
200	200	Kammstienen	"	180	180	hintere } Sätteln	"	
400	400	Adler	"	370	370	vordere } eiserne Federhalter sammt Schrauben	"	
300	300	Seitengabeln	1 Paar	320	320	hintere } zu Sätteln	"	
800	800	Adler mit Nummern zu Husaren-Czako	1 Stück	2000	6600	Striegel ohne Handriemen	"	
2000	16000	Rosen zu Infanterie-Czako	"	1000	8300	Kochgeschirre à zwei Mann Infanterie	"	
200	200	Husaren-Czako	"	500	1000	" Cavallerie	"	
60	60	Rosshaarbuschlettschen	"	400	800	Kaffee-Portionen-Becher	"	
200	870	Adler ohne Nummer	"	10000	84000	blecherne Eßschalen sammt Deckel	"	
300	300	Jägerhutemleme mit Nummern	"	10000	29000	complete gläserne Feldflaschen mit Blechüber-	"	
300	600	" Adler	"	3000	5600	zügen und Tragschnüren	"	
1000	2500	schwarze } mit Rosen für	"	4000	4000	Blechüberzüge zu Feldflaschen	"	
40	40	rothe } mit Rosen für	"	600	1300	Messingkapseln zu Legitimationsblättern	"	
1000	1500	schwarze } Rosshaarbüsche für Husaren	"	190	190	adjustierte messingene Schraubentrommeln	1 Paar	
70	70	rothe } für Husaren	"	600	1300	beschlagene Trommelschlägel	1 Stück	
1000	1300	schwarze } mit Rosen für	"	10	10	Trommel-Säge	"	
20	20	rothe } Uhlanen	"	500	1800	" Felle	"	
500	1000	Federbüsche zu Jägerhüten	"	20	20	" Reife	"	
500	1900	Cavallerie-Schützenabzeichen	"	30	30	" Wickelreife	"	
40000	186000	schwarze } Halsbinden ohne Tuchlappen	"	500	1000	" Saiten	"	
270	270	hellgraue }	"	250	250	" Spannstäbe mit Schrauben	"	
340	340	gelbe }	"	400	850	" Schlägel-Doppelhülsen von Messing	"	
5000	35000	lederne Handschuhe	1 Paar	90	90	" Haken	"	
5000	22000	große } messingene } Infanterie-Knöpfe	1 Duzend	300	750	Compagnie- } Signalhörner mit F	"	
5000	9000	kleine }	"	112	112	Bataillons- } Mundstück in A	"	
5000	26000	große } zinnerne }	"	190	190	Mundstücke zu Signalhörner	"	
5000	9000	kleine }	"	20000	48000	Tragschnüre zu Feldflaschen	"	
5000	9500	große messingene Knöpfe mit Nummern	"	900	900	Schnürstricke	"	
1000	1700	kleine " " " "	"	5000	9400	Fouragestricke	"	
800	1600	Czakovorten für Feldwebels	1 Meter	2000	3130	Pferdefuß-Besseln	"	
500	500	Corporale	"	880	880	Tränkeimer	"	
400	400	seidene Distinctions-Börtchen } mit } Borstöß	"	2000	8400	Kardatschen mit Handriemen	1 Garnitur	
4000	8000	für Feldwebels } ohne }	"	4950	4950	Sattelsitzleder in rohen Rindschäuten ausgezeichnet	1 Stück	
4000	8000	seidene Armstreifenbörtchen für Freiwillige	"	700	700	beschlagene Pferdepföde	1 Garnitur	
1000	3500	Schnurverzierungen zu Husaren-Czako	1 Stück	500	1400	Anhängschnüre zu Attilas	"	
1000	2400	Jägerhutschnüre	"	500	2200	" " Waffenröcken für Dragoner	"	
10000	24000	Infanterie-Portepees	"	500	2900	" " " " Artillerie	1 Meter	
5000	7200	Cavallerie- mit Lederbesatz	"	500	500	Schnüre zu Czako für Gefreite	"	
500	1800	Haken zu Revolver-Anhängschnüren	"	5000	25000	" ungarischen Tuchhosen	"	
1000	3500	schwarzlackierte Cavallerie-Stiefelschnallen	1000 Stück	5000	17000	vierkantige Attilaschnüre	"	
1000	6000	polierte Haken aus Eisenblech zu Tornistern	1 Stück	500	1020	Leinenbänder zu Stiefelhosen	"	
10000	28000	Abgabeisen sammt Nägeln	1 Paar	500	1200	Strupsenbänder zu Cziömen	1 Stück	
2000	6000	Sporen zum Anschnallen ohne Veriemung	"	500	2000	Signalhornschnüre	"	
2000	3200	Husaren-Sporen sammt Nieten	"	1000	4300	Revolver-Anhängschnüre ohne Haken	"	
				1000	4000	scharlachrothe } Schützen- } Abzeichen	"	
				1000	1400	grasgrüne }	"	
				50	50	dunkelgrüne Steuermanns- }	"	
				700	700	kirschrothe Arbeitsauszeichnung	"	
				150	150	wollene Rösschen zu Kappen	1 Duzend	
				1000	2800	Attila-Rösschen	1 Stück	
				10000	21000	Gläser zu Feldflaschen	"	

(4466—2)

Nr. 2362.

Concursauschreibung.

Zufolge hohen Justiz-Ministerialerlasses vom 15. d. M., Z. 15,673, ist eine nicht systemisirte Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse für den Oberlandesgerichtspräsidenten Graz mit vorläufiger dienstlicher Verwendung

des Ernannten bei dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache

bis 27. November 1880

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

k. k. Kreisgerichtspräsident Rudolfsberg, am 22. Oktober 1880.

(4478-2)

Notarstellen.

Zur Besetzung der erledigten Notarstellen in Raibach und Treffen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Raibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Raibach, am 26. October 1880.
k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz m. p.

(4444-2)

Nr. 642.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Oberjörach ist die Unterlehrerstelle, mit welcher 400 fl. Jahresgehalt nebst Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrersstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits im öffentlichen Schuldienste stehenden Bewerber im Wege ihrer k. k. Bezirksschulbehörde,

bis 19. November 1880

beim k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 19. October 1880.

(4471-2)

Kundmachung

der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das zweite Semester 1880.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1880 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Raibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armutsgen. und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Raibach, am 21. October 1880.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(4469-2)

Nr. 12,677.

Kundmachung.

Am 3. November 1880,

vormittags 10 Uhr, wird bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt der Bezug der Verzehrungssteuer von Fleisch, dann Wein, Weinmost und Obstmost im Steuerbezirke Tarvis und im Ortsgemeindebezirke Bleiburg, bestehend aus den Gemeinden Bleiburg, Moos, Raibach, Feistritz und Schwarzenbach, mit Ausnahme von Javoria und Ramarca, auf die Dauer des Jahres 1881 und eventuell 1882 und 1883 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet.

Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer von Fleisch für Tarvis mit 1850 fl. und für Bleiburg mit 1586 fl. und bezüglich der Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost für Tarvis mit 2600 fl. und für Bleiburg mit 5190 fl., sohin im Gesamtbetrage mit 4450 fl. und für Bleiburg mit 6776 fl. bestimmt. Die ausführlichen Vicitationsbedingungen sind in Nr. 247 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 18. October 1880.

k. k. Finanzdirection.

(4443-2)

Nr. 638.

Lehrerstelle.

Die Lehrersstelle an der einklassigen Volksschule zu Lees, womit 400 fl. Jahresgehalt nebst Naturalwohnung verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrersstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits an öffentlichen Volksschulen angestellten Bewerber im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 19. November 1880

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am

19. October 1880.

(4404b-2)

Nr. 6276.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntnis gebracht, dass im Kronlande Krain die in der Kundmachung vom heutigen Tage, Z. 6276, aufgeführten, durch das Amtsblatt der „Raibacher Zeitung“ Nr. 245 bereits bekannt gegebenen Weg-, Brücken- und Wassermauten

am 9. November 1880

im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Raibach, am 12. October 1880.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(4483-1)

Kundmachung.

ad Nr. 18,543 de 1880.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird infolge Erlasses vom 12. October 1880, Z. 18,543, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten Linien-, Weg-, Brücken- und Ueberfuhrsmauten für die Jahre 1881, 1882 und 1883 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Ausweis

über die für die Jahre 1881, 1882 und 1883 zu verpachtenden Mauten im Bereiche der k. k. Finanzdirection in Triest.

Kategorie	Benennung	Anzahl der Kilometer	Brückenklasse	Ausrufspreis für ein Jahr in fl.	Ort und Tag der Vicitationsverhandlung	Behörde, wo schriftliche Offerte und bis wann einbringen sind.	Anmerkung		
der Mautstationen									
Triester Mauten.									
	Triest, alter Schranken	Linienmaut	7 ⁶⁸ / ₁₀₀	4800	Bei der k. k. Finanzdirection in Triest.	Triest am 4. November 1880. — Präsidium der k. k. Finanzdirection in Triest bis zum 4. November 1880 um 10 Uhr vormittags.	1. Complex		
	" neuer	"	"	4500					
	" neues Lazareth	"	"	600					
	Seffana	Wegmaut	22 ⁷⁵	3600					
	Prosecco	"	15 ¹⁷	100					
	Basovizza	"	"	4400					
Görzer Mauten.									
	Görz-Triester-Straße	Wegmaut	7 ⁶⁸	500					
	" -Kärntner-	"	15 ¹⁷	4000					
	" -Wiener-	"	"	1400					
	" -Italiener-	Weg- und Brückenmaut	"	9000					
	Mainizza	Ueberfuhr	—	10					
	Carnizza	Wegmaut	15 ¹⁷	700					
	Haidenschaft	Brückenmaut	—	500					
	Verona	Weg- und Brückenmaut	15 ¹⁷	1100					
	Sagrado	"	7 ⁶⁸	3700					
	Monfalcone	"	"	900					
	Duino	Wegmaut	15 ¹⁷	1600					
	Gradiska	"	"	800					
	Verfa Brücke Judri	Brückenmaut	—	2000					
	" Torre	"	—	2000					
	Bistto	Wegmaut	15 ¹⁷	380					
	Nogaredo	"	"	100					
	Canale	Weg- und Brückenmaut	"	600					
Isirianer Mauten.									
	Scoffie	Wegmaut	22 ⁷⁵	2000					
	Galesano-Pola	"	"	1800					
	Obrou	"	"	1000					
	Jurdani	"	15 ¹⁷	620					
	Sapiano	"	"	500					
							Summe . . .	51,210 fl.	

Nach der Vicitation der einzelnen Stationen wird zur Verpachtung aller derselben vereint geschritten. Die allgemeinen und besonderen Vicitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection Raibach eingesehen werden.

Triest, am 12. October 1880.

k. k. Finanzdirection.

(4387-2)

Nr. 2130.

Vicitationsfundmachung.

Die k. k. Bezirksdirection zu Idria in Krain bedarf für die Jahre 1881 und 1882 eine Partie weißer, mit Maun ausgearbeiteter Schaf- oder Hammelfelle von jährlichen 24,000 Stücken.

Zur Sicherstellung dieser Lieferung haben diejenigen, welche sich daran ganz oder zum Theile betheiligen wollen, ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen und mit einem 10procentigen Vadium für eine einjährige Lieferung belegten Preisofferte

bis 25. November d. J.

an die genannte Bergdirection einzusenden und in denselben den Preis, das Quantum und die Zeit, bis zu welcher sie solches zu liefern sich verpflichten, genau anzugeben.

Offerte, die verspätet einlangen, sowie auch mündliche Offerte, werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen dieser Vicitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der k. k. Bergwerks-Productenverschleiß-Direction in Wien, bei dem k. k. Revierbergamte in Raibach, bei dem k. k. Punzierungsamte in Triest und bei der k. k. Bergdirection in Idria eingesehen werden, bei welcher letzteren auch Abschriften hievon behoben werden können.

Idria, am 15. October 1880.

k. k. Bergdirection.

(4476—1) Nr. 5986.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) gegen Thomas Zelle von Dorn Hs.-Nr. 20 die mit Bescheid vom 13. Dezember 1878, Z. 11,169, bewilligte und mit Bescheid vom 25. April 1880, Z. 3550, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad Prem pcto. 137 fl. 23 kr. reassumiert und die Tag-satzung auf den

5. November 1880, vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Juli 1880.

(3585—3) Nr. 4102.

Bekanntmachung.

Den Ursula, Leonhard, Agnes, Mina, Andreas und Agnes Spreizer, unbekanntem Aufenthalt, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 8. Juli 1880, Z. 4102, des Johann Spreizer von Rossbüchel Nr. 2 wegen Verjähr- und Erloschenerklärung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

3. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1880.

(3583—3) Nr. 4405.

Bekanntmachung.

Dem Johann Juran von Berstoc, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 23. Juni 1880, Z. 4405, des Johann Pöbauer von Pösland Nr. 28 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

3. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1880.

(3716—3) Nr. 7445.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 3. Juni l. J., Z. 4755, auf den 12ten August l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Strajbas von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 659 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 569 ad Herrschaft Haasberg auf den

4. November 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9. August 1880.

(3715—3) Nr. 6513.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Aerrars) wird die mit Bescheid vom 15. Oktober 1879, Z. 9181, auf den 5. Februar 1880 angeordnet gewesene und sohin frustrierte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Strukelj von Ufata Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1001 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 925 ad Haasberg wegen Schuldigen 40 fl. 84 kr. s. U. reassumando auf den

4. November 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9. August 1880.

(4148—2) Nr. 4343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache des Josef Uranfar von Berh wider Johann Uranfar von Gabrouca pcto. 300 fl. die mit Bescheid vom 14. Juli l. J., Z. 3260, auf den 17. September und 18. Oktober l. J. angeordnet gewesenen executiven Realfeilbietungen der dem Johann Uranfar von Gabrouca gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 183, Einl.-Nr. 10 Steuergemeinde Goldenfeld vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurden und lediglich zu der auf den

17. November l. J. angeordneten dritten executiven Realitäten-Feilbietungs-Tagatzung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15. September 1880.

(4402—3) Nr. 6964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jonke von Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Kepa von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Wagensberg Rectf.-Nr. 27, Einl.-Nr. 38 ad Steuergemeinde St. Peter und Paul bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. November, die zweite auf den

3. Dezember 1880 und die dritte auf den

7. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 17. September 1880.

(4081—3) Nr. 2964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Novak von Werch die executive Versteigerung der dem Jakob Stufza von Schaufel Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 57 ad Pfarrgilt Obergurk bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. November, die zweite auf den

13. Dezember 1880, und die dritte auf den

14. Jänner 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 13. September 1880.

(3588—3) Nr. 4545.

Bekanntmachung.

Dem Peter Fugina von Bornschloß, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 30. Juli 1880, Z. 4545, des Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als Nachhaber des Michael Butala von Kadence wegen 12 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagatzung auf den

3. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1880.

(4392—2) Nr. 18,339.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Martin Rumse von Bröst gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nummer 272 und 869 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. November 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. August 1880.

(3675—2) Nr. 6965.

Erinnerung

an Hans Juran von Klece, resp. dessen allfällige unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Hans Juran von Klece, resp. dessen allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Preßern aus Semie Nr. 438 über die Klage de praes. 27. Juli 1880, Z. 6965, wegen Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die Vergrealität Curr.-Nr. 41, ad Semie Parc.-Nr. 2280, 382 und 2265 zu Dergambul, dann der Zahlung per 200 fl., worüber die Tag-satzung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Sustersie von Semie als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 27. Juli 1880.

(3587—3) Nr. 4404.

Bekanntmachung.

Dem Josef Fugina von Tschöplach, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 23. Juli 1880, Z. 4404, des Jure Fugina von Tschöplach wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

den 3. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1880.

(3584—3) Nr. 4298.

Bekanntmachung.

Dem Jure Pißtur von Tanzenberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 17. Juli 1880, Zahl 4298, des Michael Provat von Tanzenberg wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

3. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juli 1880.

(4133—3) Nr. 4910.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der dem Franz J. Honan von Eisern gehörigen, auf Thomas Demšar verewährten, sub Urb.-Nr. 132 ad Dom. Eisern vorkommenden und auf 650 fl. ö. W. geschätzten Realität der 11. November

für den ersten, der 11. Dezember 1880

für den zweiten und der

12. Jänner 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 14. September 1880.

(4135—3) Nr. 4912.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1750 fl. ö. W. geschätzten, der Agnes Verhunc von Tschöplach Nr. 5 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1882 ad Herrschaft Laibach

der 16. November

für den ersten, der 16. Dezember 1880

für den zweiten und der

15. Jänner 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 17. September 1880.

Nr. 6576.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass die laut Bescheides vom 4. März 1879, Z. 1725, bewilligte und mit Bescheid vom 27. Jänner 1880, Z. 605, stiftete dritte executive Feilbietung des landtäflichen Gutes Slapp bei Wippach über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des krainischen Landesauschusses auf den

29. November 1880,

vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem vorigen Antrage neuerlich angeordnet worden sei. Laibach, am 21. September 1880.

Nr. 6760.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Anton Humel wird hiermit bekannt gegeben, dass unter 27stem September d. J., Z. 6760, der Ursulinerinnen-Convent in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen ihn die Klage auf Erziehung des Gemeintheiles Mappe Nr. 2 in der Slovca hierantrags eingeleitet hat, dass hierüber unter Aufstellung des Dr. Mahzhibz als Curator ad actum für den Beklagten auf Gefähr und Kosten des letzteren die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1881,

9 Uhr vormittags, angeordnet worden ist und dass ihm obliege, rechtzeitig seine Rechtsbehelfe dem Curator ad actum mitzutheilen, oder zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, eventuell einen andern Sachwalter zu bestellen, gegenwärtig falls er die nachtheiligen Folgen seines Verschümmnisses selbst zu tragen hätte.

Laibach, am 2. Oktober 1880.

Vom k. k. Landesgerichte.

Executive Feilbietungen.
Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) zur Einbringung der Forderung an Procentualgebühren per 74 fl. sammt dem Valentin und der Katharina Leten Morastrealitätshälfte Rectf. Nr. 1408/XXI, Band 27, Seite 373 ad Magistrat Laibach bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen

6. Dezember 1880,

10. Jänner und

14. Februar 1881

im hiergerichtlichen Verhandlungssaale, jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Beisatze angeordnet, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. September 1880.

(4245—3)

Nr. 6934.

Hausverkauf.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

8. November 1880,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des in Nr. 223, 224 und 225 der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 17. August 1880, Z. 5709, in der Executionssache des Herrn Franz Gollob zur zweiten Feilbietung der dem Herrn August Göhl gehörigen Hälfte der in der Rosengasse liegenden Hausrealität Consf.-Nr. 21 geschriftten werden.

Laibach, am 5. Oktober 1880.

(4244—3)

Nr. 6937.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

8. November 1880,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des in Nr. 166, 169 und 174 der vorjährigen „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes ddo. 3. Juli 1880, Z. 4304, zur zweiten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Poganz geschriftten werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Laibach, am 5. Oktober 1880.

(4304—3)

Nr. 6122.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Moriz Pfeffel zur Einbringung seiner Forderung per 11 fl. 70 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem August Göhl gehörigen, auf 2650 fl. bewerteten Hälfte der Hausrealität Consf.-Nr. 21 in der Rosengasse bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

6. Dezember 1880,

10. Jänner und

14. Februar 1881,

im hiergerichtlichen Verhandlungssaale, jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Beisatze angeordnet, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Gläubigern Anna Helwig und den Florian Helwig'schen Geschwistern, unbekannt Namens, bekannt gemacht, dass für dieselben der Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt wurde. Laibach, am 25. September 1880.

(4163—3)

Nr. 3133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leo Knap von Scharfenberg die exec. Versteigerung der dem Mathias Hofnigl von Lukouž

gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn = Gallenstein sub fol. 350 vorkommenden Realität in Lukouž bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1880

und die dritte auf den

8. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 24. September 1880.

(3589—3)

Nr. 4247.

Bekanntmachung.

Dem Stefan Staudohar von Unterfuchor, unbekannt Aufenthalt, rüchichtlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 15. Juli 1880, Z. 4247, des Michael Medić (durch Josef Medić von Unterdeutschau) wegen 106 fl. 92 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. November 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Juli 1880.

(4170—3)

Nr. 8670.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1880, Z. 6042, auf den 4. September 1880 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Golia von Mötling (durch den Vormund Franz Penca) gegen Martin Blut van Blutsberg pcto. 168 fl. wird mit dem vorigen Antrage auf den

6. November 1880

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 5. September 1880.

(4095—2)

Nr. 9441.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Plevnik von Gurksfeld die exec. Versteigerung der der Anna Kerin von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 752 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Großdorf Urb.-Nr. 51 und ad Thurnamhart Berg.-Nr. 87 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1880

und die dritte auf den

8. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 1. September 1880.

(3582—3)

Nr. 4105.

Bekanntmachung.

Dem Johann Pangretić senior von Tschöplach Hs.-Nr. 16, unbekannt Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes 15. Juli 1880, Z. 4105, des Johann Kure von Unterwald Hs.-Nr. 14 pcto. Eigenthumsanerkennung f. A. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. November 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Juli 1880.

(4391—2)

Nr. 18,970.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeršič als Curator des Andreas Mehle'schen Verlasses die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Suscha gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 443, Rectf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. November 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1880.

(3674—2)

Nr. 6156.

Erinnerung

an Josef Braune von Gottschee, resp. dessen unbekannt allfällige Rechtsnachfolger und Erben (durch den aufzustellenden Curator Dr. Burger).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird dem Josef Braune von Gottschee, resp. dessen unbekannt allfälligen Rechtsnachfolger und Erben (durch den aufzustellenden Curator Dr. Burger), hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Kump von Mötling und Martin Stala von Mladice Nr. 4 als Vormund des mindj. Johann Stala von Amtmannsdorf die Klage de praes. 6ten Juli 1880, Z. 6156, wegen Verjährung und Bösung einer Satzpost pr. 600 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 8. Juli 1880.

Georg Tavčar,
akademischer Maler,
wohnt in der Memonastraße Nr. 4 und
empfiehlt sich ergebenst dem verehrten P. T. Pu-
blikum und der hochwürdigsten Geistlichkeit zu
geschätzten Aufträgen für Bild-, Schrift- und
Schildermalerei und zur Restaurierung alter
Gemälde. (4441) 3-2

Grabkränze
aus Kunstblumen
in großer Auswahl von 1 fl. 50 kr. bis 7 fl. 50 kr.,
Bänder zu Kranz-
schleifen
in allen Farben, à Meter 60 kr. bis 1 fl. 20 kr.,
bei (4415) 2-2
A. J. Fischer,
Laibach, Freschenplatz.

Das Brillanteste
von
Grabkränzen,
künstlichen Blattpflanzen
in größter Auswahl von den billigsten bis
zu den feinsten und seltensten Exemplaren
einzig in
Ernst Stöckls
Damen-Moden-, Confectionen- u. Fuwaren-
Handlung. (4468) 5-3

Grabkränze
aus Metall,
elegant und reich an Blumen ausgestatteter
Sorte, von großer Dauerhaftigkeit, in be-
liebiger Auswahl von 95 kr. bis 6 fl. bei
Josef Stadler,
Schusterstraße Nr. 4 und Alter
Markt Nr. 9. (4484) 4-2

Zwei Mühlen,
jede mit drei Gängen, dazu gehörigen Wirt-
schaftsgebäuden und Grundstücken sind aus freier
Hand zu verkaufen; die eine um den Preis von
2000 fl., die zweite um den Preis von 1800 fl.
Bei Errichtung des Kaufvertrages ein Drittel
Anzahlung bedungen, restliche zwei Drittel gegen
Jahresraten mit 6proc. Verzinsung.
Darauf Reflectierende wollen sich wegen
näherer Details an das gefertigte Gemeinbeamt
wenden und eine 5-fr.-Marke für die zu er-
theilende Auskunft einsenden. (4413) 3-3
Gemeinbeamt Gurfeld, am 15. Oktober 1880.

Wo
kauft man billige
Herren-, Knaben-
und (3889) 16-15
Kinderkleider?
Bei
M. Neumann.
Wo
ist die größte Auswahl in
Damen-Confection?
Bei
M. Neumann,
Laibach, Elephantengasse Nr. 11.

Bandwurm
heilt (auch brieflich) (648) 21-18
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.
Ein
Magazin
in Unterschicht, geräumig, gewölbt, mit Eisen-
thür und Eisenbalken, gebläst, staubtrocken, vor-
zügliches Brunnenwasser beim Hause, ist sogleich
zu vermieten.
Auskunft bei **A. Hartmann** in Laibach,
Palais Cauber. (4473) 3-3

Fave di morti
bei
Rudolf Kirbisch,
Congressplatz Nr. 7.
Auch empfehle ich feinstes Compot, Mar-
meladen, täglich frische Haches-Pasteten und
Pinza-Brot. (4472) 5-3

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die allerneueste große Geldver-
losung, welche vom Staate genehmigt
und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Klassen
46,640 Gewinne zur sicheren Entschei-
dung kommen, darunter befinden sich
Haupttreffer von eventuell **Mark 400,000,**
speziell aber:
1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8000,
52 Gewinne à M. 5000,
108 Gewinne à M. 3000,
214 Gewinne à M. 2000,
533 Gewinne à M. 1000,
676 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,345 Gewinne à M. 138,
etc.

Die Gewinnziehungen sind planmä-
sig amtlich festgestellt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen vom Staate garantierten
Geldverlosung kostet
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 Viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Postinzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswap-
pen versehenen Originallose selbst in
Händen. (4201) 27-8
Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis bei-
gefügt, aus welchen sowohl die Ein-
theilung der Gewinne auf die resp. Klas-
sen als auch die betreffenden Einlagen
zu ersehen sind, und senden wir nach
jeder Ziehung unseren Interessenten un-
aufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch directe Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke
besonders begünstigt, und haben wir
unsere Interessenten oftmals die grös-
sten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
Mark 250,000, 225,000, 150,000,
100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.
Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, und bitten wir daher,
um alle Aufträge ausführen zu können, uns
die Bestellungen baldigst und jedenfalls
vor dem **15. November 1. J.**
zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung
einladen, werden wir uns auch fernrerhin be-
streben, durch stets prompte und realle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Regulier-Füllöfen
mit Chamottefutter, neuester und bester Construction.
Geringster Verbrauch von Brennstoff, gleichmäßige Wärme und billig bei
Joh. G. Winkler,
Eisenhandlung in Laibach. (4308) 8-7

Bestbewährter (4366) 6-4 (4014-2) Nr. 6531.
Schutz gegen Luftzug!
Fenster- und Thüren-
Verschließungscylinder,
1 Streifen 6, 7 und 8 fr.,
bei **C. Karinger,** Laibach.

Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
G. J. Samann,
Hauptplatz. (4151) 11
Preiscurante franco.

Kleidermacher-Union
Laibach (4000) 7
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Herrenkleidern
mit der Versicherung eleganter Arbeit und
billigster Preise.

Künstliche Zähne und ganze
Gebisse (Zustdruckgebisse)
werden nach der neuesten Kunstmethode, ohne
die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerz-
los eingesetzt, hohle Zähne mit guten Füllungs-
massen dauernd plombiert, schmerzlose
Bahnoperationen
mittels Luftgas vorgenommen vom
Bahnarzt A. Paichel,
wohnt an der Gradetzbrücke, 1. Stod, und
ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis
5 Uhr. (3501) 26

Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-
altete), insbesondere Genußröhrenentzündung, Pollu-
tionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis
und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne
Verursachung des Patienten nach ganz neuer
Methode in nur wenigen Tagen gründlich
(bisect). Ordination: (3216) 35
Wien, Mariabilderstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich.
(3586-2) Nr. 3960.

Bekanntmachung.
Dem Michael Lakner von Unter-
pofstein, unbekanntes Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekanntes Rechts-
nachfolgern wurde über die Klage de
praes. 2. Juli 1880, Z. 3960, des Peter
Lakner von Unterpofstein wegen An-
erkennung des Eigenthums s. A. Herr
Peter Perse von Tschernembl als Curator
ad actum bestellt und diesem der Klags-
bescheid, womit zum ordentlichen münd-
lichen Verfahren die Tagssatzung auf den
3. November 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde, zugestellt.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am
3. Juli 1880. (3581-3) Nr. 4257.

Bekanntmachung.
Dem Jakob Bukovac von Bimol
Nr. 2, unbekanntes Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekanntes Rechts-
nachfolgern wurde über die Klage de
praes. 15. Juli 1880, Z. 4257, der
Maria Bukovac (durch Georg Bukovac
von Vertace Nr. 7) wegen 62 fl. 31 kr.
s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl
als Curator ad actum bestellt und diesem
der Klagsbescheid, womit zum summari-
schen Verfahren die Tagssatzung auf den
3. November 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde, zugestellt.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am
16. Juli 1880.

Einleitung
zur Todeserklärung.
Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Paul Lakner
sen. von Verdreg in die Einleitung des
Verfahrens zur Todeserklärung des am
6. Mai 1879 bei Zieselmauer im Bezirke
Tulu in Niederösterreich in der Donau
als Leiche aufgefundenen und am 7. Mai
1879 im Dorfe Zieselmauer begrabenen
Paul Lakner jun., resp. die Abführung des
bezüglichen Zeugen gewilligt und Herr
Josef Jonke von Obermölz zum Cura-
tor des Vermissten bestellt worden.
Es werden daher hiemit alle, die von
dem Leben oder den Umständen des To-
des des Obgenannten Kenntnis haben,
aufgefordert,
binnen einem Jahre
diesem Gerichte oder dem bestellten Cura-
tor davon die Anzeige zu machen.
R. t. Bezirksgericht Gottschee, am
18. August 1880. Nr. 3320.

Erinnerung
an die Erben und Rechtsnachfolger des
Martin Droic von Mäntendorf, alle
unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Erben und Rechtsnachfolgern des
Martin Droic von Mäntendorf, alle un-
bekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe Anton Fröhlich von dieselben
(durch Herrn Dr. Pirnat) wider dieselben
die Prästations-Rechtsfertigungsklage über
Zahlung von 126 fl. sub praes. 8. Mai
1880, Z. 3320, hieramts eingebracht,
worüber zur summarischen Verhandlung
die Tagssatzung auf den
3. November 1880,
früh 9 Uhr, angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntes Aufen-
thaltes Herr Jakob Eppich von Stein
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
derer namhaft zu machen haben, widrigen-
falls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.
R. t. Bezirksgericht Stein, am 8ten
Mai 1880. Nr. 6739.

Executive Feilbietungen.
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Feistritz (in Vertretung des h. k. f. A. A. A.)
wird die exec. Feilbietung der dem Anton
Mersnik von Smerje auf die in der Steuer-
gemeinde Smerje gelegenen Parc.-Nr. 1719,
1722, 1723, 1645, 1137, 1138 und 1012
zustehenden, gerichtlich auf 290 fl. s. W.
bewerteten Besitz- und Genussrechte wegen
aus dem Rückstandsausweise vom 10ten
April 1880 schuldigen 17 fl. 45 kr. und der
auf 11 fl. 8 kr. adjustierten und weiters
aufstehenden Executionskosten bewilligt
und zu deren Vornahme die Tagssatzung
auf den
5. November und
19. November 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Beisatz angeordnet, daß obige Feilbie-
tung nur um oder über dem obigen Schät-
zungswert, bei der letzten aber auch unter
demselben an den Meistbietenden hintan-
gegeben werden.
R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten
September 1880.